



Dell 1100: supergünstiger Laserdrucker für zu Hause.



HP PSC 2355: das Multifunktionsgerät für die Familie.



Kyocera FS-1920N: Seitenproduzent im Büro.

und darüber hinaus auch noch bei der Auflösung des Gerätes sparen. Ebenso sollte man sich überlegen, ob man wirklich die Fax-Funktion braucht.

Nachfülltinte oder Alternativ-Patronen

Um Druckkosten zu sparen, hat man als Anwender die Möglichkeit, statt

der originalen Tinten- oder Tonerpatronen Alternativprodukte zu kaufen oder die mit dem Gerät gekauften Kartuschen selbst nachzufüllen. Ein Liter Tinte für einen Tintenstrahldrucker kann, wenn man den Inhalt der Patronen hochrechnet, mehr als 4'000 Franken kosten – ein Verhältnis, für das gerne der Vergleich mit anderen teuren Flüssigkeiten wie

Designer-Parfüms oder Edelchampagner herangezogen wird. Dass die Druckerhersteller ihr Geld vor allem mit dem Verkauf der Tintenkartuschen verdienen, ist alleine schon an den niedrigen Preisen der Tintenstrahler ersichtlich. Weil die Tintenstrahldrucker einen sehr geringen Anschaffungspreis haben, denken viele Käufer nicht an die Folgekosten, die schon nach sehr kurzer Zeit höher als der Kaufpreis sind.

10 Prozent nutzen Alternativen

Um sich von den Billig-Anbietern abheben zu können, wird bei den Druckerherstellern eifrig weiterentwickelt, werden laufend neue Modelle mit zahlreichen Patenten und immer wieder neuen Patronen auf den Markt gebracht. Die Patronen von Epson und Canon werden oft kopiert, nicht so bei HP und Lexmark: Bei diesen Modellen sind die Druck-

köpfe in die Patronen integriert. Gemäss einer Schätzung von Beat Hochheuser, Geschäftsführer der Firma Tinte.ch, benutzen rund 10 Prozent der Besitzer von Tintenstrahlern Alternativ-Patronen oder Nachfülltinte.

Ob mit Original- oder Nachfülltinte: Einige Verwendungsregeln sollten für den sparsamen Tintenverbrauch eingehalten werden. Häufiges Reinigen der Druckerdüsen verbraucht beispielsweise sehr viel Tinte. Die Reini-

gungsfunktion sollte deshalb nicht zu oft verwendet werden. Wer regelmässig druckt, verhindert, dass die Patronen eintrocknen und somit die Düsen verstopfen. Neben der Verwendung von Nachfülltinte und kompatiblen Patronen gibt es auch noch eine andere Möglichkeit, die Druckkosten eines Tintenstrahlers zu senken: Durch die Verwendung einer entsprechenden Software. Felix Raymann/ sel Hilfreiche Links: www.thali.ch, www.databecker.de, www.tinte.ch

Der Richtige für die Familie

Nicht jeder braucht einen teuren Foto-drucker, doch infolge des Booms bei Digitalkameras gehört in einen Privathaushalt oft ein Drucker, der auch Fotos in guter Qualität ausgeben kann. Wer allerdings ausschliesslich Textdokumente verarbeitet oder einfache Grafiken druckt, ist mit einem günstigen monochromen Laserdrucker am besten bedient.

- Modelle für die Familie:**
- **Monochrom-Laser:** Dell 1100, etwa 195 Franken
 - **Farblaser:** Konica Minolta Magicolor 2400W, etwa 499 Franken
 - **Tintenstrahler:** HP Deskjet 6540, etwa 149 Franken
 - **Multifunktionsgerät:** HP PSC 2355, etwa 299 Franken

Spezielle Foto-Drucker

Wer ausschliesslich Fotos drucken möchte, sollte sich einen Spezialisten besorgen. Der Markt bietet auch für diesen Fall günstige Modelle an. Gute Qualität gibt es bereits ab 150 Franken. Für die schnelleren Geräte müssen Sie allerdings mit 300 Franken rechnen.

- Modelle für Fotografen:**
- **Canon Pixma iP 3000**, etwa 149 Franken
 - **Epson Stylus Photo R320**, etwa 309 Franken
 - **HP Photosmart 8250**, etwa 299 Franken

ANZEIGE



Iceberg-Toner für Printer der Marken: Hewlett Packard - Canon - Brother - Lexmark

Iceberg-T®

Toner Qualität neu definiert!

Gefertigt nach höchsten Masstäben. Nicht vergleichbar mit Refills. Auch bei Banken und Versicherungen im Einsatz.

bis zu **40% sparen!**

20 JAHRE ONLINE PC

Wir feiern und Sie profitieren!

Erscheinungstag: 29. 9. 2005 Anzeigenschluss: 19. 9. 2005

- Neues Erscheinungsbild und überarbeitetes Layout
- Gratis Zusatzaufgabe von 10'000 Exemplaren
- Sonderrabatt auf Kombinationen von Anzeigen und Publireportagen

